

## Das Projekt

### Organisation

Wie in anderen Wohngemeinschaften auch bestimmen Alltagstätigkeiten den familienähnlichen Tagesablauf. Vertraute Tätigkeiten wie sie ein Haushalt bietet bedeuten Sicherheit und Erfolgserlebnisse, die bei demenziellen Erkrankungen sonst immer weniger werden (Näheres zum Pflege- und Betreuungsleitbild siehe in der Konzeption).

Die Bewohner/innen der Wohngemeinschaft werden durch Alltagsbegleiter/innen, einem Selbständigen, Pflegefachkräften eines ambulanten Pflegedienstes, Angehörigen und Ehrenamtlichen rund um die Uhr betreut. Die Angehörigen können 20 Stunden im Monat verbindlich in der Wohngemeinschaft mitarbeiten und sind im Dienstplan integriert. Für den Einsatz der Angehörigen und Freiwilligen ist eine Mentorin (wurde durch eine Angehörige übernommen) zuständig. Sie ist das Bindeglied zwischen Pflegedienst, Angehörigen und Verein.

Tagsüber werden die Bewohner/innen in der Regel durch eine Doppelbesetzung betreut – wobei stundenweise bis zu vier Mitarbeiter/innen vor Ort sind. An manchen Tagen noch unterstützt durch Ehrenamtliche. Die Nachtwache wird durch sog. geringfügig Beschäftigte übernommen (die aber überwiegend Fachkräfte sind), selbstverständlich mit einer Rufbereitschaft zum Pflegedienst.

Wichtig sind auch die regelmäßigen Fortbildungen, die sowohl im internen Kreis der Mitarbeiter/innen als auch mit Beteiligung der Angehörigen angeboten werden. Sie werden ergänzt durch das Angebot zur Supervision.